

Unser Herr Neugierig



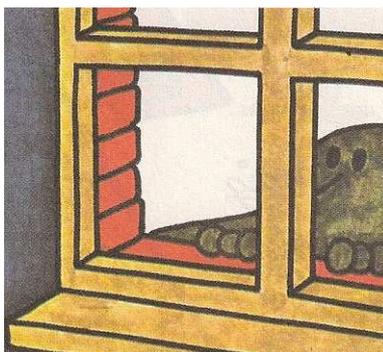
Unser Herr Neugierig wollte immer wissen, was überall los war. Besonders gern steckte er seine lange Nase in Sachen, die ihn nichts angingen. Jedes Mal, wenn unser Herr Neugierig an eine verschlossene Tür kam, guckte er durch das Schlüsselloch. Er musste einfach wissen, warum die Tür verschlossen war.

So neugierig war er!

Sobald unser Herr Neugierig einen Brief sah, musste er ihn einfach öffnen, um zu sehen, was drin stand.

Sogar beim Zeitunglesen im Zug steckte unser Herr Neugierig viel lieber seine Nase in die Zeitung des Nachbarn als in die eigene. So neugierig war er!

Du kannst dir sicherlich denken, dass unser Herr Neugierig deshalb nicht besonders beliebt war. Die Leute konnten es nicht leiden, dass er sich immer in ihre Sachen einmischte. Aber glaubst du, das störte unseren Herrn Neugierig? Nicht die Bohne!



Unser Herr Neugierig lebte in einem schmalen, hohen Haus in Mittelstadt. Und er wurde von Tag zu Tag neugieriger. Für die Leute in dieser Stadt war das gar nicht lustig. Deshalb trafen sie sich eines Tages, um etwas dagegen zu unternehmen.

„Wir müssen uns irgend etwas ausdenken, damit er von seiner Neugierde geheilt wird“, sagte Herr Brett, der alte Schreiner von

Mittelstadt.

„Stimmt“, sagte Frau Wischwasch von der Wäscherei.

„Es muss etwas geschehen!“

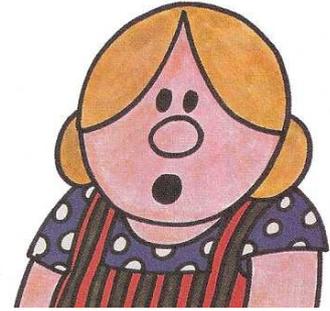
„Er darf einfach seine Nase nicht mehr in alles reinstecken“, meinte Herr Bunt, der Maler von Mittelstadt. Plötzlich ging ein Strahlen über sein Gesicht.



„Hört zu“, sagte er schmunzelnd, „ich habe eine Idee!“

Die Leute von Mittelstadt rückten näher und hörten ihm gespannt zu, als er von seinem Plan sprach. Bist du auch gespannt, wie diese

Geschichte weitergeht?



Nun, am nächsten Morgen ging unser Herr Neugierig auf der Hauptstraße von Mittelstadt spazieren.

Da hörte er hinter einer Tür jemanden pfeifen.

„Was ist hier los?“, dachte er.

Auf Zehenspitzen schlich er näher, öffnete leise die Tür und sah hinein.

„Platsch“, machte es in diesem Moment, und ein nasser Pinsel landete genau auf seiner Nasenspitze, die plötzlich leuchtend rot war.

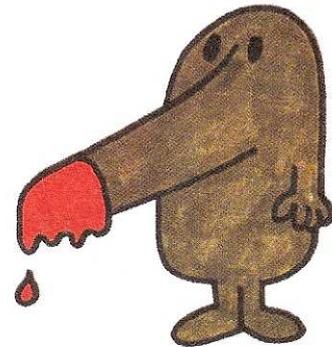
„Hoppla, das tut mir aber leid“, rief Herr Bunt, der gerade die Tür von innen rot anmalte.

Unser armer Herr Neugierig musste schnell nach Hause laufen, um die Farbe abzuwaschen.

Das war gar nicht leicht und tat auch weh.

Herr Bunt kicherte und rieb sich die Hände.

Dieses war der erste Streich...

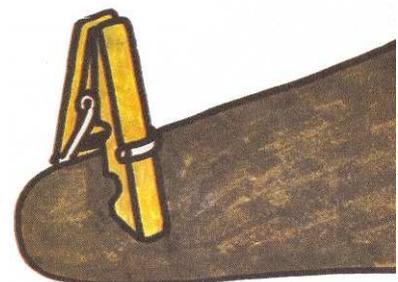


Am nächsten Tag ging unser Herr Neugierig an der Wäscherei vorbei, als er jemanden hinter einer Mauer lachen hörte.

„Was ist hier los?“, dachte er. Auf den Zehenspitzen stehend, sah er voller Neugier über die Mauer. „Schnapp“

machte es in diesem Moment, und eine Klammer saß genau auf seiner Nasenspitze.

„Hoppla, das tut mir aber leid“, sagte Frau Wischwasch, die hinter der Mauer gerade Wäsche aufhängte. Unser armer Herr Neugierig nahm die Klammer von seiner schmerzenden Nase und ging mit hängenden Schultern weiter.

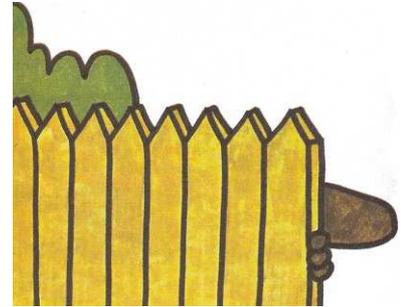


Frau Wischwasch kicherte. Der Plan von Herrn Bunt schien nicht schlecht zu sein.

Am nächsten Tag ging unser Herr Neugierig an einem Zaun vorbei, als er es dahinter hämmern hörte.

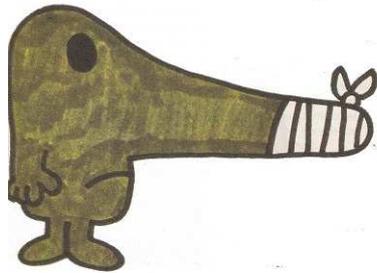
Was meinst du, was jetzt passierte? Genau das!

Er dachte: „Was ist hier los?“ und schlich ganz leise am Zaun entlang. Neugierig spähte er in den Garten.



„Peng“ machte es in diesem Moment, und ein Hammer krachte direkt auf seine Nasenspitze.

„Hoppla, das tut mir aber leid“, sagte der alte Herr Brett, der gerade eine Zaunlatte annagelte.



Unser armer Herr Neugierig musste wieder sofort nach Hause laufen, um seine verwundete Nase zu verbinden.

Der alte Herr Brett kicherte.

Am nächsten Tag ging unser Herr Neugierig im Wald spazieren, als er jemanden Holz sägen hörte.

Wie immer dachte er sofort: „Was ist hier los?“ und versteckte sich hinter einem Baum.

Er wollte sich gerade anschleichen, als er an seine arme Nase dachte. Stell dir vor, unser Herr Neugierig war das erste Mal nicht neugierig und ging einfach weiter.

Hinter dem Baum stand Bauer Korn mit einer Säge in der Hand. Als er unseren Herrn Neugierig, der diesmal gar nicht neugierig war, weitergehen sah, freute sich Bauer Korn und lachte.

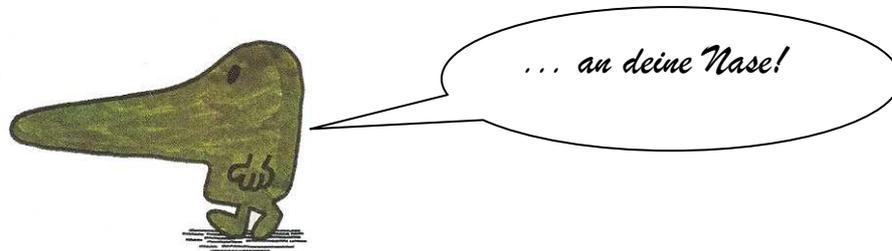
Der Plan hatte also gewirkt. Bauer Korn eilte sofort nach Mittelstadt und erzählte allen Leuten, was geschehen war.

Und von diesem Tag an war unser Herr Neugierig überhaupt nicht mehr neugierig.

So gut war der Plan gelungen. Bald hatte unser Herr Neugierig viele Freunde in Mittelstadt, und seine Nase tat ihm nie mehr weh.

Das ist das Ende unserer Geschichte.

Doch halt: Wenn du jemals so neugierig sein solltest, wie es unser Herr Neugierig war, dann denke immer zuerst...



156